

Staar René

Vorname: René

Nachname: Staar

erfasst als: DirigentIn InterpretIn KomponistIn SolistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik Klassik

Subgenre: Experimental/Intermedia Klassische Moderne Romantik

Instrument(e): Violine Klavier

Geburtsort: Graz

Geburtsland: Österreich

Website: [Homepage René Staar](#)

René Staar komponierte bereits als Kind seine ersten Stücke, die er aber im Alter von 13 Jahren unter dem Eindruck der Musik der Wiener Schule, Bartóks und Stravinskys vernichtet. In Skandinavien und Österreich erhält er eine fundierte musikalische Ausbildung im Violinspiel, als Komponist und Dirigent. In der zweiten Hälfte der Siebziger Jahre übernimmt er eine Lehrtätigkeit an der MHS Wien. Ab 1981 ist er als freischaffender Künstler tätig und führt ein polyglottes Leben mit wechselnden Aufenthaltsorten in Schweden, der Schweiz und den USA, ehe er als Mitglied des Wiener Staatsopernorchesters und der Wiener Philharmoniker 1988 in Wien sesshaft wird. 1987 gründet er mit gemeinsam mit Eugene Hartzell das Ensemble Wiener Collage, dem er seither als künstlerischer Leiter verbunden bleibt.

Ausbildung

1955 Beginn des Musikstudiums bei den Eltern

1962 - 1963 Stockholm Östermalms Musikskole Klavier

1962 - 1963 Stockholm Musiktheorie (Walter Wasservogel)

1963 - 1974 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Violine [Samohyl](#)

[Franz](#)

1964 - 1973 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition

[Uhl Alfred](#)

1966 - 1967 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Stilistik Neuer Musik (Francesco Valdambri)

1968 - 1969 [Sibelius Akademie](#) Helsinki Unterricht bei Izumi Tateno Klavier
1968 - 1969 [Sibelius Akademie](#) Helsinki Unterricht bei Anja Ignatius Violine
1970 - 1972 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Zwölftonmusik
[Urbanner Erich](#)
1972 - 1975 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Dirigieren
[Swarowsky Hans](#)
1973 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Diplom Komposition
1974 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Diplom Violine
1977 - 1979 Zürich Zürcher Meisterkurse: postgraduelles Studium (Nathan Milstein)
1977 - 1980 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Dirigieren
[Österreicher Karl](#)
1977 - 1980 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien postgraduelles
Studium [Haubenstock-Ramati Roman](#)
1980 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Diplom Dirigieren

Tätigkeiten

1974 Beginn einer langjährigen Tätigkeit als Assistent Franz Samohyls
1979 - 1981 Trio des Trois Mondes: Gründung (Existenz bis 1981)
1980 Ausweitung der Konzerttätigkeit als Geiger
1981 Übersiedlung nach Genf, dort Tätigkeit als freischaffender Künstler und Komponist
1982 - 1984 Niederösterreichisches Fest der Neuen Musik: Mitbegründer, Interpret,
Komponist
1982 - 1984 intensive Auseinandersetzung mit Violin-Klavier-Duoliteratur, Entdeckung und
Aufnahmen zahlreicher Raritäten (Sonaten von Roussel, Elgar, Saint-Saens, Villa-Lobos,
Rodrigo, Ives, Bruno Walter, Hindemith)
1982 - 1984 [Ensemble xx. Jahrhundert](#) Wien Zusammenarbeit (u.a. als Solist beim Berg
Kammerkonzert zu Bergs 100. Geburtstag)
1982 - 1986 intensive Beschäftigung mit Meisterwerken des 20. Jahrhunderts
1986 [Ensemble xx. Jahrhundert](#) Schwedenreise als Solist des eigenen Werks "Fragmente
eines Traumspiels"
1986 USA: Recitaltournee (mit Recitaldebut in Carnegie Recital Hall und Abhaltung von
Meisterklassen an der UCSB und der Philips Exeter Academy)
1987 [Ensemble Wiener Collage](#) Wien Gründung (gemeinsam mit Eugene Hartzell und Erik
Freitag) und seitdem künstlerische Leitung
1987 vorübergehende Rückkehr nach Wien
1987 - 1994 [Wiener Streichersolisten](#) Wien Mitglied
1988 University of California Santa Barbara (UCSB), Kalifornien: Gastprofessor
1988 [Orchester der Wiener Staatsoper](#) Wien seitdem Mitglied
1988 [Wiener Philharmoniker](#) Wien seitdem Mitglied
1990 - 1994 [Wiener Streichersolisten](#) Wien Geschäftsführer
1991 [Ensemble Wiener Collage](#) in Japan und den USA Präsentation von Kompositionen

Mozarts und zeitgenössischer österreichischer Komponisten

1994 [Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#) Graz seitdem Gastprofessur

1995 [Ensemble Graz-St. Petersburg](#) seitdem Leiter und Dirigent (Streichorchester, 26 StudentInnen der Musikhochschulen von Graz und St. Petersburg)

1996 [Ensemble Wien-Paris](#) Neugründung (zusammen mit dem französischen Pianisten Roger Muraro)

1997 Marathonkonzert des Ensemble Wiener Collagen (EWC) aus Anlass seines 10jährigen Bestehens – Konzerte in Budapest, Triest und Rom

2003 [Salzburger Festspiele](#) 8. August: Erstaufreten des EWC bei den Salzburger Festspielen

2009 Zusammenarbeit des EWC mit Pierre Boulez und mit dem Arnold Schönberg Chor

2010 - 2011 Lehrtätigkeit in Sechuan, China

2012 Kurse an der Schönberg Akademie für Komponisten aus Russland, China und den USA

Aufträge (Auswahl)

1987 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#)

1993 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) [Versunkene Träume - Sechs Skizzen für Streichquartett](#)

1994 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) [Divertissement Suisse No. 5 - für Flöte, Viola und Harfe](#)

1996 [Wien Modern](#) [Rinne ten-sho - Tryptichon](#)

2002 [BR - Bayerischer Rundfunk](#) [Hammabbul](#)

Aufführungen (Auswahl)

1979 [ÖGZM - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik](#) [Sonatine für drei Klarinetten](#)

1987 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#) [Ich träume so leise von dir - für Sopran und Klavier](#)

1988 Salzburg [Dem Kopfkissenbuch der Hofdame Sei Shonagon angefügt: Zehn Kurzgeschichten für Violine solo](#)

1988 Dublin [Ständchen - Ernst Krenek zum 85. Geburtstag](#)

1991 [Wiener Streichersolisten](#) Paris beim Festival d'Automne [Metamorphosen eines Labyrinths](#)

1996 [Hörgänge - Musik in Österreich](#) Wiener Konzerthaus - Mozart-Saal [Das wachsende Schloß - für Solovioline und Kammerensemble](#)

2003 München Münchner Rundfunkorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks [Hammabbul](#)

2003 St. Petersburg Weiße Nächte in St. Petersburg zum 300-Jahrjubiläum der Stadt [Metamorphosen eines Labyrinths](#)

2003 Mikkilä Festival, Finnland [Metamorphosen eines Labyrinths](#)

2004 [Ensemble Wiener Collage](#) New York Amerikanische Erstaufführungen [Bagatellen auf den Namen György Ligeti](#)

2008 [Ensemble Wiener Collage](#) Peking Chinesische Erstaufführung [Bagatellen auf den Namen György Ligeti](#)

2008 [Wiener Philharmoniker](#) Musikverein - Großer Saal Wiederaufführung [Just an accident? - A Requiem for Anton Webern and other Victims of the Absurd](#)

2011 [Ensemble Wiener Collage](#) Arnold Schönberg Center Gesamtauführung der Structures op. 7 in einem Konzert zum 60. Geburtstag des Komponisten

Auszeichnungen

1986 [Stadt Wien](#) Ernst-Krenek-Preis [Just an accident? - A Requiem for Anton Webern and other Victims of the Absurd](#)

Pressestimmen

1999

Die zyklische Uraufführung der *Acht Bagatellen auf den Namen 'György Ligeti'* op.14 Nr. 3a von Rene Staar stand im Zentrum von Johannes Marians Klavierabend im Arnold-Schönberg-Center am 3.3. Entstanden zwischen 1989 und '96 spiegeln diese nicht zuletzt Staars kompositorische Entwicklung wider und entlarven den Titel als ironisches Understatement: Der ausladenden, hochkomplexen Faktur des Werks sucht die Notation durch Mehrfarbigkeit auf bis zu sechs Notensystemen verdeutlichend beizukommen. Marian bewältigte die enormen Anforderungen bravourös, fächerte die klangliche Bandbreite zwischen lyrisch-zarten Farbwirkungen und härtesten Martellato-Effekten differenziert auf und machte doch auch die vielschichtigen strukturellen Überlappungen hörbar.

ÖMZ - *Österreichische Musikzeitschrift*

13. November 1996

Rinne Ten-Sho I: kodai No Ibuki [...] ist von seiner Faktur her ein substanzreicher Wurf: Die Verbindung unterschiedlicher Tonalitätselemente erfolgt so raffiniert, daß der Eindruck der Geschlossenheit nur akustisch, durch den Fremdklang der Violine im traditionellen japanischen Instrumentarium durchbrochen wird.

